



**VORTRAGS-
VEREIN**

BRIG UND UMGEBUNG

Neuweg 2, 3902 Brig-Glis
Tel 027 923 19 13
Fax 027 923 01 87
a.grichting@rro.ch

Brig-Glis, den 6. September 2009

**An die Mitglieder des
Vortragsvereins Brig und Umgebung**

RACHEL EISENHUT-MEIER, KLAVIERPÄDAGOGIN :

**„ÜBERGÄNGE UND BRÜCHE: MUSIK AM MORGEN DES
20. JAHRHUNDERTS“**

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder

Es ist uns eine Ehre, Sie alle herzlich zum ersten Vortrag nach den Sommerferien einzuladen. Er findet nach unserer Generalversammlung zum oben stehenden Thema wie folgt statt:



**ORT: MEDIATHEK WERI BRIG: GRÜN WALD-SAAL
ZEIT: DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2009, 20.00 UHR**
Unsere Referentin ist in Visp als Tochter von Ruth und Musikdirektor Eugen Meier geboren. Sie studierte nach ihrer Matura am Kollegium Brig Biologie und Geographie an der Universität Bern (Abschluss mit Lizentiat und Gymnasiallehrerdiplom) und anschliessend Musik am Konservatorium Zürich und beim Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (Klavierlehrdiplom). Frau Eisenhut ist als Klavierlehrerin, Lied-Begleiterin, in der Erwachsenenbildung, als Referentin zu musikalischen Themen, u.a. bei

Konzerteinführungen bei Kammermusikmatineen des Tonhalleorchesters Zürich, tätig. Sie bildete sich auch in Regie und digitaler Klangsynthese an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich, wo sie lebt, weiter. Zu ihrem Vortrag schreibt uns Frau Eisenhut:

*„Die Uraufführung von Igor Strawinskys *Sacre du printemps* in Paris 1913 wurde zu einem der berühmtesten Skandale in der Musikgeschichte. Auch die Werke Arnold Schönbergs erlebten einen Uraufführungsskandal nach dem andern. Was war so provozierend an der Musik der Moderne, dass sich im Publikum distinguierte Herren im Anzug zu einem Handgemenge hinreissen liessen? Der Vortrag spürt den Wegen nach, die die Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingeschlagen hat. Im Mittelpunkt stehen drei Komponisten, die den Aufbruch der Musik ins neue Jahrhundert repräsentieren: Claude Debussy, Arnold Schönberg und Igor Strawinsky. Alle drei haben neue musikalische Regionen erkundet und Rhythmus, Klangfarbe und Form zu einer neuen Freiheit geführt. Wie klingt das für die damalige Zeit Moderne, das Unerhörte und noch nie Gehörte? Bedeutete die neue Freiheit der Musik Chaos oder einen Bruch mit der Tradition? Musikbeispiele aus Werken von Debussy, Schönberg und Strawinsky, aber auch das Aufzeigen von Verbindungen zur Vergangenheit und zu den andern Künsten, die ebenfalls den Weg in die Moderne antraten, sollen Antworten auf diese Fragen liefern. Auch wenn die Werke der frühen Moderne mittlerweile 100 Jahre alt geworden sind, so ist in manchen von ihnen immer noch die „luft von anderem planeten“ (Stefan George) fühlbar.“*

Wir empfehlen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, und Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten diesen für jedermann interessanten, durch Musikbeispiele bereicherten Vortrag über Musikgeschichte, bestens. Der Eintritt ist frei.

Mit freundlichem und ergebenem Gruss:

VORTRAGSVEREIN BRIG UND UMGEBUNG:

Der Präsident:

A. Grichting

Die Sekretärin:

C. Müller-Roth

